

# Volk-&Anzeigebblatt.

Abonnementspreis:  
vierteljährlich  
bei der Expedition 90 Pfg.,  
durch die Post bezogen 1 Mt. 15 Pfg.  
Erscheint  
Dienstag, Donnerstag & Samstag.

Mit Unterhaltungsblatt.

Paffende Einfernungen werden mit Dank angenommen und unter Umständen entsprechend honorirt.

Einrückungs-Gebühr:  
die dreispaltige Zeile oder deren  
Raum 6 Pfennig.

Anzeigen, die Montag, Mittwoch  
und Freitag bis Mittag 12 Uhr  
eintreffen, finden Aufnahme.

No. 142. | Winnenden, Samstag den 2. Dezember 1882. | 34. Jahrgang.

Oberamt Waiblingen. Gemeinde Winnenden.

## Bekanntmachung,

### betreffend die Wählerliste für die Wahl eines Abgeordneten zum Landtag.

Auf Grund des Art. 8 des Gesetzes vom 26. März 1868, betreffend die Wahlen der Städte und Oberamtsbezirke für den Landtag, ist die nach Maßgabe dieses Gesetzes angefertigte beziehungsweise ergänzte Wählerliste für die auf den 20. Dezember 1882 anberaumte Wahl eines Landtagsabgeordneten während eines Zeitraums von **sechs Tagen**

nämlich vom ersten Dezember 1882 bis zum sechsten Dezember 1882, beide Tage einschließlich, auf dem Rathhause dahier zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt.

Innerhalb dieses Zeitraums ist jeder Einwohner der Gemeinde befugt, gegen die aufgelegte Liste wegen Uebergehung von Personen, welche in dieselbe aufzunehmen gewesen wären, sowie gegen Aufnahme unberechtigter Personen bei der Kommission für Abfassung der Liste schriftlich oder mündlich Vorstellung zu erheben.

Ueber Einsprachen wird die Kommission längstens binnen drei Tagen, von Erhebung der Vorstellung an,

Winnenden, den 30. November 1882.

Beschluß fassen, und werden, wenn sich der Betreffende bei dem letzteren nicht beruhigen zu können erklärt, die Akten dem K. Oberamt zum Zweck der Herbeiführung der Entscheidung der Oberamtswahlkommission vorgelegt werden.

Nach Ablauf der sechstägigen Frist zur Erhebung von Vorstellungen gegen den Inhalt der Wählerliste ist jede weitere Anfechtung der letzteren ausgeschlossen und jede Aenderung der Wählerliste, welche nicht in Folge der Beschlußfassung der Ortswahlkommission über eine rechtzeitig erhobene Einsprache oder der endgiltigen Entscheidung der Oberamtswahlkommission über eine solche Einsprache erforderlich wird, unzulässig.

Bei der Wahl ist Jeder unbedingt zurückzuweisen, dessen Name in der Wählerliste nicht enthalten ist, mag auch die Uebergehung im offenbarsten Versehen ihren Grund haben, worauf die Berechtigten behufs der Wahrung ihrer Rechte besonders aufmerksam gemacht werden.

#### Ortswahlkommission:

Ortsvorsteher: Gemeindepfleger: Weitere Mitglieder:  
Jent. Kallenberg. Gemeinderath Cloß.  
Gemeinderath Cleß.  
Obm. David Weiz.

Als

#### Wahlberechtigte

eignen sich zur Aufnahme in die Wählerlisten:

Alle württembergischen Staatsbürger, welche in der Gemeinde ihren Wohnsitz oder ihren nicht bloß vorübergehenden Aufenthalt haben, wofür sie nicht nach Art. 4 des Verfassungsgesetzes vom 25. März 1868 (zu vergl. Art. 4 des Ausführungsgesetzes zur Reichsstrafprozessordnung vom 4. März 1879) vom Wahlrecht ausgeschlossen, beziehungsweise auf Grund des §. 49 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 als zum aktiven Heer zählende, nicht als Militärbeamte dienende Militärpersonen aus der Wählerliste wegzulassen sind.

Von der Ausübung des aktiven Wahlrechts sind ausgeschlossen:

1. Personen, welche unter Vormundschaft stehen oder das 25. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben;
2. Personen, gegen welche ein Gantverfahren gerichtlich eröffnet ist, während der Dauer desselben;
3. Personen, gegen welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Verurtheilung eine Entziehung der Wahl- oder

Wählbarkeitsrechte zur Folge haben werde, oder denen durch rechtskräftige Verurtheilung der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte entzogen ist, sofern sie in diese Rechte nicht wieder eingesetzt worden sind;

4. Personen, welche — den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen — eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im letzten der Wahl vorangegangenen Finanzjahr bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben.

Wahlberechtigte, welche in der Gemeinde ihres Wohnsitzes oder ihres nicht bloß vorübergehenden Aufenthalts direkte Staatssteuer, Wohn- oder Bürgersteuer entrichten, sind von Amtswegen in die Wählerlisten aufzunehmen. Dagegen ist die Aufnahme der übrigen Wahlberechtigten durch ihre Anmeldung zur Aufnahme und erforderlichenfalls durch den Nachweis ihrer Wahlberechtigung bedingt.

Im Fall der Beanstandung kann der Wahlberechtigte die Entscheidung der Oberamtswahlkommission verlangen, welche endgiltig entscheidet.

Wer in mehreren Gemeinden einen Wohnsitz oder nicht bloß vorübergehenden Aufenthalt hat, ist in die Wählerliste derjenigen Gemeinde anzunehmen, in welcher er zur Zeit der Feststellung der Liste sich aufhält.



Winnenden.

## Grab-Arbeit-Afford.

Die Stadtgemeinde ist gesonnen einen Versuch durch Abgraben von circa 15 bis 20 Cubicmeter Erde vom zukünftigen Schulhaus-Bauplatz in die Kiesgrube zur Abfuhr zu bringen.

Offerte werden von der Bauverwaltung bis zum 5. Dezember entgegen genommen.

Bauverwaltung.

Winnenden.

600 & 500 Mark

sind von der unterzeichneten Stelle gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Stadtpflege.

Winnenden.

Im Wege der Zwangs-Versteigerung wird durch den Gerichts-Vollzieher am Montag den 4. Dezember

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich verkauft:



1 brauner Hühnerhund  
1 Jahr alt.

Zu diesem Verkauf sind Liebhaber eingeladen.

Den 1. Dezbr. 1882.

Gerichts-Vollzieher  
Rathsschreiber Nagel.

Nettersburg.

Am Montag den 4. Dezbr. Mittags 1 Uhr wird bei Schreiner Friß in Nettersburg ungefähr 18 Centner

**Heu und Stroh**

im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Schultheißenamt  
Sahn.

Winnenden.

## Erklärung.

Soviel ich in Erfahrung gebracht habe, wollen Freunde mich bezüglich der Bürgerauschuss-Wahl in Vorschlag bringen.

So voreilig auch eine Erklärung vor der Wahl erscheinen mag, so fühle ich mich doch gedrungen, Alle, welche mir aus Freundschaft oder Ueberzeugung ihre Stimme geben wollten, zu bitten, dies nicht zu thun.

Meine öftere Abwesenheit von hier, sowie die eigenthümlichen Verhältnisse auf dem Rathhaus verhindern mich, mich einer voraussichtlich erfolglosen Thätigkeit hinzugeben.

Hermann Binz, Kaufmann.

Winnenden.

Gutkochende Erbsen und Linsen,

**Kunstmehl No. 0.,**

sowie alle andern Sorten

empfehlen

K. Gonser Wittwe.

Winnenden.

Direkt bezogene

## Natur-Rothweine

— garantiert rein —

1879r. **Bordeaux Chateau des Borges**, starkroth,

80r. **Ungar fleur de Werschetz**, roth,

81r. **Italiano da Molfetta**, dickroth,

offerirt

G. Gerhardt.

Genannte Weine sind von vorzüglicher Qualität, glanzhell, abgelagert und flaschenreif.

Verkauf nicht unter 20 Liter. — Preise billigt. — Muster am Fass.

Winnenden.

Mein Lager auf Weihnachten in

## Kleiderstoffen aller Art,

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten,

Kleider-, Rock- und Hemdenflanell, halbwollenen Lamas,

Schottischen Stoffen und Baumwollflanell,

ist großartig fortirt und empfehle solches bestens.

G. Langbein, Kaufmann.

Winnenden.

## Hochzeits-Einladung.



Wir erlauben uns, alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich unsere Aufwartung machen konnten, hiemit zu unserer am Dienstag den 5. Dezember im Lamm hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam

Fritz Klent  
von Lehnenberg,

die Braut

Wilhelmine Ruff  
von Kottweil.



Die Hochzeitsväter

Joh. Klent von Lehnenberg und  
Georg Ruff von Kottweil.

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls ergebenst ein.

Klent, z. Lamm.

Winnenden.

**Malaga,  
Bordeaux,  
Champagner,**

in ganzen und halben Flaschen zu billigen Preisen ist wieder eingetroffen bei

A. Sommer Wwe.

Winnenden.

## Kartoffel

empfehlen den ganzen Winter Pfund und Centnerweis.

Bühler.

Winnenden.

Schönste

## Dachschindel

sind immer vorräthig bei

G. Langbein.

Winnenden.

Gegen genügende Sicherheit hat auftraglich

500 Mark

auszuleihen.

Verwalt.-Aktuar  
Wakenhut.

Winnenden.

## Auf Weihnachten

empfehle ich meine

**Mund- & Ziehharmonika**

in großer Auswahl sehr billig; auch meine gut konstruirten

## Harmonium

für Schulen, Betsäle und Privaten äußerst billig unter Garantie.

J. Geiges, Instrumentenmacher.  
Reparaturen prompt und billig.

Winnenden.

## Kunstmehl Nr. 0.,

Rosinen, Bibben, Citronat, Orangeat, neue Kranzfeigen, gestoßenen Zucker und re. empfiehlt in frischer Waare.

Heinrich Mayer.

Winnenden.

## Verlorenes.

Es ging am letzten Donnerstag den 30. Novbr. in der Nähe vom Marktplatz ein Portemonnaie mit etwa 12 M. Geld verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung bei Kaufmann Mildenberger abzugeben.

1500 Mark sind bis 1. Januar gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen. Von wem? sagt die Redaktion.



Winnenden.

Arac,  
Rum,  
Cognac,  
Kirschegeist etc.,  
sowie alle Sorten Liqueure  
und Punsch-Essenze  
empfiehlt zu geneigter Abnahme.  
A. Sommer Wwe.


Winnenden.

Bei Metzger Wergenthaler ist  
junges gemästetes  
**Ruhfleisch**  
zu haben das Pfund zu 48 S, mehrere  
Pfund billiger.

Winnenden.

Aus Auftrag habe ich gegen Pfand-  
sicherheit oder auf ganz tüchtige Bürg-  
schaft 4—500 M. zu 4 1/2% auszu-  
leihen.  
C. A. Müller.

Winnenden.

 Ein Mutterschwein  
mit 11 Jungen hat billig  
zu verkaufen.  
Wilh. Pfeiderer  
im alten Graben.  
Auch hat Derselbe 8—10 Ctr. un-  
beregnetes hohes Kleehheu zu verkaufen.

des Kaisers, der Kaiserin u. d. Kronprinzen  
**Stollwerck'sche**  
Chocoladen  
und Cacaos  
empfiehlt in Originalpackung in  
Winnenden: C. F. Glock.

Melbourne 1882. — 1. Preis — Silberne Medaille.

### Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Ex-  
pression, Mandoline, Trommel, Glocken,  
Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfen-  
spiel etc.

### Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires,  
Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photo-  
graphicalbums, Schreibzeuge, Handschuh-  
kasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Ci-  
garren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische,  
Flaschen, Biergläser, Portemanaies, Stühle  
etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste  
und Vorzüglichste empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert Recht-  
heit; illustrierte Preislisten sende franco.

Винниден. — 1. Preis — Silberная Медаль.  
4—200 штук играющих; с или без экс-  
прессиона, мандолина, барабан, колокольчики,  
кастаньеты, небулы, гитары, портманьяки, стулья  
и т. д., все с музыкой. Всегда последнее  
и лучшее рекомендует

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert Recht-  
heit; illustrierte Preislisten sende franco.

# NORDDEUTSCHER LLOYD.

Postdampfschiffahrt



Wegen Passage wende man sich an

die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, oder an deren  
Haupt-Agenten

**Johs. Rominger in Stuttgart**

und dessen Agenten

Paul Schwarz, Kaufmann in Winnenden  
Louis Höchel junior in Badnang,  
Iman. Scheffel in Waiblingen,  
Aug. Seeger in Murrhardt.

Winnenden.

Gut ausgetrocknetes  
**Mehl Nro. 0.**  
für Weihnachten, sowie alle anderen  
Sorten Mehl empfiehlt  
Bäcker Baumann.  
Zugleich bringe ich meine selbstgemachte  
**Eiernudeln**  
in empfehlende Erinnerung.

### Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma,  
Verschleimung, Halzweh, Blut-  
speien & c. leidet, findet durch den  
ächten rheinischen

### Trauben-Brust-Honig

schnelle und sichere Hilfe und Linderung.  
Zu haben unter Garantie in Winnenden  
bei Apotheker Schmid.

3—400 M. werden auf gute Bürg-  
schaft aufzunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Bei bössartigen Geschwüren, Salzfluß,  
nassen und trockenen Flechten, bösen Füßen  
und allen derartigen Leiden gibt es kein  
besseres und sichereres Heilmittel als das  
schon seit Jahren berühmte

### Schrader'sche Pflaster (Indian-Pflaster)

v. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.  
Kein Fußleidender sollte einen Versuch,  
der ihm sichere Heilung bringen wird, damit  
versäumen. Paquet, für längeren Gebrauch  
hinreichend, 3 M.

Nur durch die Apotheken zu beziehen.

Die Beschreibung der Stadt Winnenden  
und umliegenden Orte per Stück 20 Pfg. ist  
zu haben in der Buchdruckerei Winnenden.

### Lehr-Verträge

sind zu haben bei Fr. Fezer, Buchdrucker.

### Kaffee — Thee.

direct aus Hamburg per Post porto-  
frei verzollt incl. Verpackung, wie be-  
kannt in reeller feinschmeekender Waare  
in Säckchen von — 5 Kilo — unter Nach-  
nahme.

	M. Pf.
Rio, fein kräftig . . . . .	7.90
Santos, ausgiebig kräftig . . . . .	8.20
Cuba, ff. grün kräftig . . . . .	9.—
Ceylon, blaugrün, kräftig . . . . .	10.60
Gold-Java, extrafein, milde . . . . .	10.90
Portorico, delicat, feinschm . . . . .	11.50
Perl-Kaffee, hochfein, grün . . . . .	12.20
Java, grossb., kräftig., delic . . . . .	12.20
Menado, braun, superfein . . . . .	12.80
Java, Ia., hochedel, brillant . . . . .	14.30
Afr. Perl-Mocca, echt feurig . . . . .	9.60
Arab. Mocca, echt, edel, feurig . . . . .	14.30
Besonders beliebte feinschm.	
Stambul-Kaffee-Mischung . . . . .	10.—
Thee pr. Kilo. Congo ff. . . . .	5.—
Souchong, ff. . . . .	7.—
Familien-Thee, extraf. . . . .	7.80
Tafel-Reis, extraf. pr. 5 Ko. . . . .	2.50

Ausführliche Preisliste über  
Colonialwaaren, Spirituosen und  
Delicatessen gratis und franco.

Solide Agenten gesucht.

A. B. Ettliger, Hamburg.

Ein ärztlicher Bericht über besonders  
empfehlens-  
werthe Heilmittel wird an Kranke, welche  
sich vor Geldausgaben für unnütze Mixturen  
schützen wollen, gratis und franco versandt von  
Nichter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man  
gebe seine Adresse gefälligst per Postkarte an.

### Fürs Herz.

Es wiederkehrt die frohe Zeit,  
Da Gott auf's Neu' uns anerbeut  
Das Heil in seinem Sohne.  
Weiß ihm dein Herz,  
In Freud' und Schmerz,  
Daß er in dir auch wohne!



## Vergeßt die armen Vögel nicht!

Der Winter der rückt jetzt an mit Macht  
die Felder sind öde und leer,  
wie lange steht's an, so liegt über Nacht  
ein Leidentuch um uns her.

Jetzt wehe den armen Vögelein,  
verstummt ist ihr lieblicher Sang,  
der Hunger stellt sich ihnen ein,  
sie flattern um's Haus her so bang.

Sie waren so froh, ohne Sorgen,  
es macht' ihnen Niemand Verdruß,  
doch jetzt heißt's: ach bringt denn auf morgen  
auch wieder so kalt — Klinkerfuß?

Den ganzen Sommer, zu jeder Zeit  
hört man ihre Weisen erklingen,  
wie haben sie uns das Herz erfreut  
mit ihrem melodischen Singen.

Und drohet Gefahr unsern Bäumen  
wenn blühend im Garten sie stehn,  
da sieht man ans Tödten, ohn' Säumen,  
der Raupen und Würmer sie gehn.

Habt Mitleid drum mit diesen Armen  
sie finden nichts mehr unterm Schnee,  
und gebt ihnen Was aus Erbarmen  
denn Hunger und Kälte thun weh.

Sehet hin, es ist ja zum Jammern  
wie sie sich absuchen jeztund,  
sie haben nicht Scheunen noch Kammern,  
helft ihnen, sonst gehn sie zu Grund.

Und kommt der Frühling wieder ins Land,  
wenn lachet im Lenze die Flur,  
der Winter zurückzieht die kalte Hand,  
wenn keimend sich regt die Natur:

Dann kommt für sie auch goldene Zeit  
die Noth und die Sorgen entfliehn,  
Der Hunger der kann dann meilenweit  
mit dem Winter, dem garstigen, ziehn.

Dann danken sie uns mit ihrem Lied  
das jubelnd erklingt nah und fern,  
sie haben kein undankbar Gemüth,  
und thun es von Herzen so gern.

Dann tönt ihr Gesang wie Himmelslust,  
— von ihnen Undankbarer lern —  
sie erheitern manche wehe Brust,  
und loben auch Gott ihren Herrn.

S.

### Tagesneuigkeiten.

**Berlin, 28. Nov.** (Abgeordnetenhaus.) Minister v. Puttkammer verliest folgendes Telegramm der Kaiserin an den Kaiser aus Coblenz, der dasselbe ihm ins Abgeordnetenhaus geschickt hat; „Der Rhein ist seit gestern Abend noch über 2 Fuß gestiegen und von oben wird gemeldet, daß in der Rheingegend ein Wolkenbruch stattgefunden hat. Das Wasser steht in der Trinkhalle, im Schloßgarten bringt es jetzt von allen Seiten ein. Die Schiffsbrücke ist zur Hälfte fortgerissen. In der Kastorgasse soll es ganz schrecklich aussehen. Unsere Drangerie im General-Kommando steht unter Wasser. Es ist kein Ende abzusehen. Der Verkehr geräth immer mehr in's Stocken.“ Minister Puttkammer fügt hinzu, er werde sich sofort nach der Sitzung zum Kaiser begeben. Sollte es nöthig sein, daß des Ministers Reise nach dem Rhein nothwendig wird, so bitte er die Berathung des Staats abzusehen. Der Kaiser ließ den Viceministerpräsidenten v. Puttkammer auf vier Uhr zur Audienz entbieten.

**Grossen, 27. Nov.** Der frühere Ministerpräsident Manteuffel ist gestern gestorben.

### Landesnachrichten.

**Friedrichshafen, 25. Nov.** Ein Herr aus Zürich fuhr letzten Montag früh mit dem Dampfschiff von Lindau nach Romanshorn. Ungefähr halben Wegs gißte er auf dem Verdeck aus, während er seine Geldtasche mit 2800 Mk. in Gold an der Hand hielt. Um das Gleichgewicht zu erhalten, schwang er die Arme, da flog ihm die Geldtasche aus der Hand in die Tiefe des Bodensees. Wer ihm das Geld wieder bringt, dem hat er 300 Mark versprochen; es wird schwerlich Jemand dieses „reichen Fischfangs“ machen.

### Verschiedenes.

**Neustadt a. S., 27. Nov.** Ein gräßliches Unglück hat unsere Stadt betroffen. Wassermoggen auf Wassermoggen durchfluthen die Straßen der Stadt seit Nachts um 3 Uhr, einzelne Häuser sind geborsten, überall ertönen Jammer- und Hilferufe, die Röhne, die aus Speyer kamen, sind unzureichend. Soeben, Mittags 1 Uhr, treffen 12 Mann Pioniere aus Speyer ein, um die Hungernden von den Dachfirsten herabzuholen. Die Noth der Brod und Fleisch entbehrenden Stadt ist schwer zu schildern. Die Menge, vom Hunger zum Aeußersten getrieben, reißt das Brod aus den wenigen, in höherer Lage befindlichen Bäckerladen, bevor es noch fertig gebacken ist. Einige opferwillige Bürger haben die Hilfe der Nachbarorte angerufen und die Züge bringen uns gegenwärtig etwas Proviant. Der Stadtrath kann sich nicht permanent erklären, da die meisten Mitglieder seit Beginn des Hochwassers blokirt sind. An vierhundert Personen sind bis zur Stunde von den Dächern geholt worden, die nun frierend und zitternd in dem Riesensaal im Saalbaugebäude den Verlust ihrer geringen Habe beweinen. Die Kommunikation ist unterbrochen. Wir brauchen schleunige Hilfe an Röhnen und Lebensmitteln.

— 28. Nov. Das Wasser fällt, das Elend aber ist grenzenlos. Ein Bergsturz im Neustadter Thal hat großes Unheil gestiftet, und dabei dauert der Brod- und Fleischmangel noch fort. Die Mittel der Stadt sind völlig unzureichend.

**Paris, 27. Nov.** Ueberschwemmungen werden aus dem Nordosten und dem Südwesten gemeldet. Heute klärt sich das Wetter auf.

**Schweinfurt, 21. Nov.** Amerikanische Blätter bringen die Nachricht, daß der vormalige Gerichtsvollzieher Zimmermann in Schwein-

furt, welcher in Folge von Veruntreuungen nach Amerika durchging, um der Strafe zu entkommen, in Chicago, wo er als Viehtreiber Dienste leistete, bei einem Straßenraube, an dem er Antheil, erwischt verurtheilt und aufgehängt wurde.

\* Im Interesse der Rekruten bringen wir die Vergünstigung in Erinnerung, welche aktive Soldaten seitens der Post genießen. Briefe und Postkarten, wenn sie nicht mehr als 60 Gramm (3½ alte Loth) kosten kein Porto, jedoch müssen sie neben der genauen Bezeichnung des Truppentheils die einfache Bemerkung tragen: „Soldatenbrief! Eigene Angelegenheit des Empfängers.“ Postanweisung bis zu 15 Mk. kosten nur 10 Pf., Pakete bis zu 3 Kgr. (6 alte Pfd.) kosten auf alle Entfernungen nur 20 Pf. Porto. Es muß auch auf diesen bemerkt sein: Eigene Angelegenheit des Empfängers. Stadtpostsendungen, Sendungen aus dem Landbestellbezirk, sowie alle Briefe, welche schwerer sind als 60 Gramm, Postanweisungen über 15 Mk. alle Geldbriefe, Streifhandsendungen, sowie alle Pakete über 3 Kgr. zahlen das gewöhnl. Porto.

(Mißverständnis.) Ein Knabe zog ununterbrochen am Glockenzuge eines Hauses und hörte auch dann nicht auf, als ihm die Hausthüre geöffnet wurde. Als er nun wegen seines fortgesetzten Läutens ernstlich zur Rede gestellt und bedroht wurde, äußerte er in weinerlichem Tone ich habe ja nur deshalb geläutet, weil hier geschrieben steht: „man bittet zu läuten.“

### Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts

vom 30. November 1882.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. Mark. Pfg.
Dinkel.	Sack 41	Ctr. 438	Säcke 9	2673 33
Haber.	Säcke 1	Ctr. 339	Säcke 20	2014 53

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreidegattung.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Geftiegen.	Ge-fallen.	Bemerkung.	
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	Höchst.	Niederst.				
Kernen pr. Ctr.	—	—	9 43	—	—	—	7	—	—	—
Dinkel „ „	6 21	—	6 11	—	6 4	—	6	—	6 30	5 90
Haber „ „	6 14	—	5 94	—	5 80	—	—	9	6 50	5 50
Gemischt „ „	—	—	7 54	—	—	—	—	—	—	—
Einkorn pr. Ctr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 50	—	2 40	—	2 30	—	—	—	—	—
Mischling	3 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3 —	—	2 90	—	2 80	—	—	—	—	—
Weizen	4 —	—	3 80	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3 —	—	2 90	—	2 70	—	—	—	—	—
Erbsen	5 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	6 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	3 50	—	2 80	—	2 60	—	—	—	—	—
Wicken	2 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	— 95	—	— 90	—	—	—	—	—	—	—
1 Bb. Stroh	— 25	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

2 Pfd. Brod 50 Pfg.  
4 Pfd. schw. Brod 48 Pf.  
1 Wecken 57 ½ Ctr. 3 Pf.